

## Hauptidentität

---

**Von:** <energy@glodis.com>  
**An:** "Schütte" <a.schuette@fnr.de>  
**Cc:** "Dieter Voegelin" <info@landnachhaltigkeit.de>; "Schrimpff Ernst" <eschrimpff@hotmail.com>; "Wolf Markus" <mawo75@web.de>; <Fabio.Longo@bbh-online.de>; "Becker Peter" <peter.becker@bbh-marburg.de>; "Lorko Henrietta" <h.lorko@bioculture.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 4. Juli 2007 13:20  
**Einfügen:** Antw-Breg\_BTL\_1604885.pdf; Antw-Breg\_CTL\_1602270.pdf  
**Betreff:** Offene Anfrage zu den Kraftstoffen der zweiten Generation

### Weitergeleitete offene Anfrage an die FNR

#### *Sehr geehrter Herr Dr. Schütte,*

wie Sie wissen, initiiert der Verein Mobil ohne Fossil e.V. und der Bundesverband Pflanzenöle e.V. die Verfassungsbeschwerde native Pflanzenöle. In diesem Zusammenhang beurteilen wir auch die politische Meinungsfindungen zu den einzelnen Kraftstoffgenerationen.

Wir halten die **Clustering** in eine erste, zweite und dritte Generation für sehr zweifelhaft, vor allem aber die einseitige Priorisierung der zweiten und folgenden Generationen.

Aus diesem Grund stellten wir eine offene Anfrage an die Bundesfraktion der SPD.

Diese Fragen dürfen wir auch an die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. weiterleiten, mit der Bitte um weitergehende Beantwortung. **Vielen Dank!**

Gerne stehe ich Ihnen für Rückfragen unter Tel.: 0881/9245333-30 zur Verfügung.

#### Mit sonnigen Grüßen

Marcus Reichenberg

----- Original Message -----

**From:** energy@glodis.com  
**To:** Fabio.Longo@bbh-online.de ; Becker Peter  
**Sent:** Wednesday, July 04, 2007 1:00 PM  
**Subject:** Fw: Offene Anfrage zu den Kraftstoffen der zweiten Generation

#### *Sehr geehrter Herr Longo,*

nach nochmaliger Durchsicht der "Kleinen Anfragen" zu den **BtL-Anlagen** bestätigen sich folgende Kernaussagen:

- "Die Kohleverflüssigung und -vergasung wurden in Deutschland aufgrund der nicht gegebenen Wirtschaftlichkeit aufgegeben."
- Die Bundesregierung tappt vollständig im Dunkeln, was die zukünftige Energieversorgung durch die Kohle-, bzw. auch Biomasseverflüssigung anbelangt. Eine vermeintliche Versorgungssicherheit durch eine unreife technische Entwicklung wird hier heraufbeschworen!
- "Der Bundesregierung sind zum Stand **Februar 2007 keine** in Betrieb befindlichen BtL-Anlagen in Deutschland bekannt"
- "Ohne ausgeführte Verfahrenskette im industriellen relevanten Maßstab ist die verlässliche Bestimmung von **Ökobilanzen nicht** möglich."
- "Konkrete Standortplanungen für industrielle BtL-Anlagen wurden an die Bundesregierung bislang nicht herangetragen."
- "Da der Bundesregierung keine konkreten Planungen für industrielle BtL-Anlagen bekannt sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt der Einfluss einer zukünftig möglichen inländischen BtL-Produktion auf die landwirtschaftliche Produktion nicht bewertet werden."

Damit zeigt sich, dass die Erdrosselung der ersten Generation vor Marktfähigkeit der zweiten Generation erfolgt!

### **CtL ist dabei ein Klimakiller - BtL ein Alibi-Kraftstoff wie Wasserstoff.**

Diese politische Willkür ist auch Grundlage unserer Verfassungsbeschwerde!

#### Mit sonnigen Grüßen

Marcus Reichenberg

Ps.: Bitte bestätigen Sie mir den Erhalt dieser eMail. Vielen Dank!

---

## Offene Anfrage an die Bundesfraktion der SPD

**Sehr geehrter Herr MdB Scheer,**

die CARS 21 Gruppe hat mit der EU-Strategie für Biokraftstoffe (08.02.2006) die biogenen Treibstoffe in drei Generationen geclustert! Damit haben Lobbyisten wie Herr Wilhelm Bonse-Geuking (Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen BP AG), Herr Lewis Booth (Chef von Ford Europa) sowie Herr Bernd Pischetzrieder (ehem. VW-Vorsitzender) deutliche Zeichen gesetzt.

Die Kraftstoffe der sogenannten "ersten Generation" werden seitdem als die schlechtere Kraftstoffoption von den Bundesbehörden geführt. Frau Dr. Barbara Hendricks spricht sogar von "technisch minderwertigen und unter Umweltaspekten zweifelhaften Produkten"!

Unabhängig von diesen Aussagen liegt in unserem Interesse zu erfahren, wann die zweite Generation in der Lage ist, die fossilen Rohstoffe im Kraftstoffmarkt deutlich zu substituieren. Unsere Bedenken sind, dass BTL eine **Alibi-Kraftstoff** wie Wasserstoff ist. Im Jahre 1999 versprachen schon BMW und Mercedes-Benz, dass der Wasserstoffantrieb bis spätestens 2005 in Serie gehen würde. Passiert ist bis heute nichts - es war eine reine Hinhaltetaktik!

Das BMELV, die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) fördert, soweit wir wissen, bevorzugt die Erforschung und Entwicklung der zweiten Generation. Wie ausgewogen und evtl. wie hoch sind die Gesamtfördermaßnahmen zur Weiterentwicklung und Erforschung der ersten bzw. zweiten Generation?

Auch hoffen wir, dass die Forschungsgelder für BTL nicht für XTL verwendet werden. Die Weiterentwicklung der Kohle- und Gasverflüssigung (CTL/GTL) in China und anderen Ländern wird hoffentlich nicht auf Kosten der biogenen Kraftstoffe der ersten Generation ausgetragen.

Somit bitten wir die Bundesfraktion der SPD, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wann ist davon auszugehen, dass die Kraftstoffe der zweiten Generation marktfähig sein werden?
2. Ist der Bundesregierung die Öko- und Energiebilanz von BTL bekannt?
3. Sind die beiden Bilanzen nachweislich besser als die Gesamtbilanz der Kraftstoffe der ersten Generation?
4. Woher soll die Biomasse für die Produktion von BTL kommen, vor allem wie hoch ist der Düngereinsatz durch die Gesamtpflanzennutzung?
5. Wird die Produktion von BTL im Zusammenhang mit der Grünen Gentechnik gesehen (Steigerung der Biomasseerträge pro Hektar)?
6. Wie hoch ist die Förderung zur Erforschung und Entwicklung von BTL im Jahr 2007 und voraussichtlich in den Jahren 2008, 2009 und 2010?
7. Steht die Erdrosselung der Kraftstoffe der ersten Generation (Einwege-Strategie/Beimischung) durch das Energiesteuer- und Biokraftstoffquotengesetz im Zusammenhang mit der Bevorzugung der zweiten Generation?
8. Kann die Bundesregierung ausschließen, dass die Förderung der biogenen Kraftstoffe nicht mißbraucht wird zur Weiterentwicklung von GTL und CTL (XTL)?
9. Sind bereits Produktionsanlagen von BTL in Betrieb? Wenn ja, arbeiten diese wirtschaftlich?
10. Welche Gesamtkapazitäten von BTL sind bis zum Jahre 2012, 2015, 2020, 2030 und bis zum Jahre 2050 abzusehen?

Wir bitten darum, uns diese Fragen zeitnah zu beantworten. Wir benötigen die Antworten bis spätestens **15. Juli 2007!**

Vielen Dank an die **Bundesfraktion der SPD!**

**Mit sonnigen Grüßen**

**Marcus  
Reichenberg**